



BURGENWELT

[STARTSEITE](#) | [SUCHE](#) | [KONTAKT](#)
[News](#)
[Burgen](#)
[Literatur](#)
[Links](#)
[Exkursionen](#)
[Forum](#)
[Gastautoren](#)
[Team](#)


ALTE BURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Jerichower Land](#) | [Genthin, OT Parchen](#)
[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)


Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Alte Burg liegt auf einer langgestreckten Düne im Fiener Bruch, ca. 2,5 km östlich von Parchen.
Nutzung	Landwirtschaftliche Nutzung
Bau/Zustand	Das Vorgelände ist durch mehrere tief eingeschnittene Quergräben befestigt. Die Topografie wurde aber durch die landwirtschaftliche Nutzung der Fläche stark verändert. Die Anlage hat eine Länge von ca. 300 m und eine Breite von ca. 100 m. Die Hauptburg lag im Südosten und hatte einen Durchmesser von 90 m. In ihr sind noch Mauerreste eines Turmes und eines Gebäudes erhalten.
Typologie	Höhenburg - Spornburg - Burgstall
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°20'41.0" N, 12°07'04.0" E Höhe: 40 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A2 bis zur Abfahrt Burg Zentrum, dann der B 1 Richtung Genthin bis Parchen folgen, in Parchen in die Steinstraße nach Osten abbiegen und dann dem Feldweg 2 km folgen. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Feldwegrand. Steinstraße, 39307 Genthin, OT Parchen
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Feldweg führen Pfade durch die Anlage.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

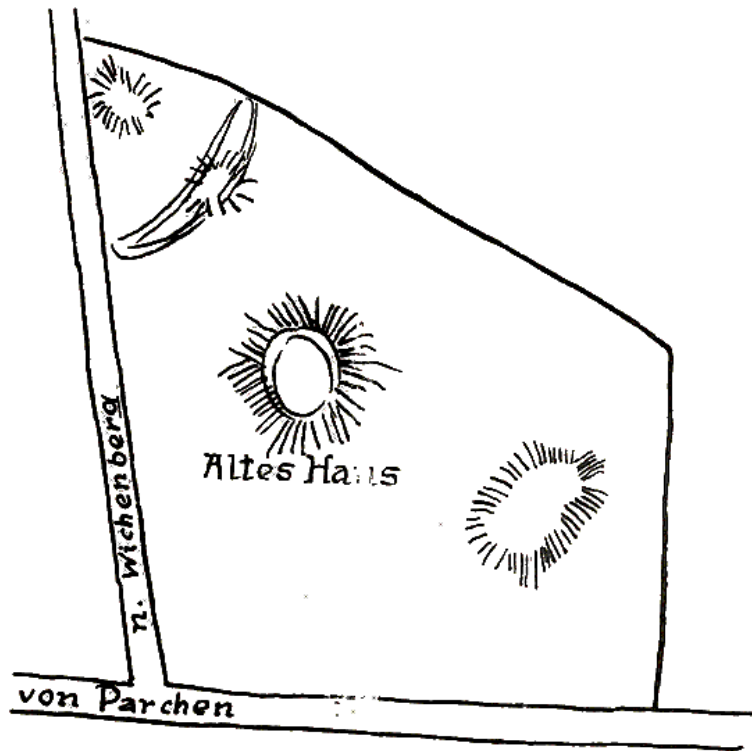
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Hinweistafel an der Burg.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Wahrscheinlich befand sich an der Stelle der Burg eine alte slawische Siedlung. Dafür sprechen Funde älterer slawischer Keramik.

Die Burg selber wird 1197 als "construxit castrum Mundzoige" erstmals urkundlich erwähnt. Sie wurde durch den Abt Rainbodo vom Kloster Berge an der Grenze zwischen den Dörfern Dore (wüst) und Parchen errichtet.

1458 wird sie, nun unter dem Namen Dogemund, in einer Urkunde an Kuno von Eichstedt verliehen. Zu diesem Zeitpunkt war sie schon verlassen. Gründe, warum sie aufgegeben wurde, sind nicht bekannt. Die Funde, der slawischen Keramik aus dem 9. Jahrhundert und von blaugrauen deutschen Scherben aus dem 13. und späten 14. Jahrhundert, bestätigen die Nutzung der Anlage in diesem Zeitraum.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Beran, Antonia & Beran, Jonas - Burgen im Jerichower Land. In: Archäologie in Sachsen-Anhalt 9/2018 | Halle (Saale), 2018 | S. 345 ff.

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 306, Nr. 607

Schneider, Johannes - Die geschützten Bodendenkmäler des Bezirkes Magdeburg. In: Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte. Band 86 | Halle (Saale), 1986 | S. 106

Schneider, Johannes - Die Burg Plote und andere Burgen des Elbe-Havel-Gebietes vom 7. bis 12. Jahrhundert | Genthin, 1979 | S. 47 f.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.06.2025] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.06.2025 [CR]